

## Projektausschreibung 2021 – „SOE“-Sonderfonds (Südosteuropa)

Seit seiner Gründung im Jahr 1963 durch den Élysée-Vertrag fördert das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) Jugendaustauschprogramme zwischen Deutschland und Frankreich. Diese Begegnungen sind das Herzstück der Arbeit des DFJW. Sie sollen den europäischen Einigungsgedanken, das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit in einem demokratischen und friedlichen Europa voranbringen.

Mobilitätserfahrungen, Austausch und die Kooperation zwischen jungen Europäer\*innen wirken sich positiv auf die gesamteuropäische Demokratie, Menschenrechte und Solidarität aus und ermöglichen Wohlstand und Frieden in Vielfalt. Sie machen diese Grundwerte, die junge Menschen im Laufe ihres Lebens als Teil der Gesellschaft und der europäischen Zusammenarbeit begleiten, erlebbar. Durch den Fokus auf politische Bildung und Friedenspädagogik lernen die Teilnehmenden, demokratische Prozesse zu unterstützen, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

Die trilateralen Programme des DFJW finden zwischen Deutschland, Frankreich und weiteren Ländern statt. Sie bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich in einem internationalen und erweiterten interkulturellen Kontext zu treffen und auszutauschen. Zudem können sie sich vor allem dank der interkulturellen Ausrichtung dieser Begegnungen persönlich, gesellschaftlich und beruflich weiterentwickeln.

Im Rahmen seines Engagements für Europa richtet das DFJW besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit mit den Ländern des Westbalkans, d. h. Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien, Kosovo<sup>1</sup> und Serbien. 25 Jahre nach dem Massaker von Srebrenica und dem Friedensabkommen von Dayton bleiben die Herausforderungen für die Zukunft und die Stabilität der Europäischen Union und des Westbalkans beträchtlich. Das DFJW leistet mit der „Südosteuropa-Initiative“ seinen Beitrag zum Gelingen des Friedensprozesses. 2020 feierte die Initiative ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Online-Konferenz, an der 100 junge Menschen aus 9 Ländern teilnahmen.

Seit 2000 unterstützen das Auswärtige Amt und das französische Europa- und Außenministerium die Initiative und stellen dem DFJW zusätzliche finanzielle Mittel in Form des „Südeuropa-Sonderfonds“ (SOE) zur Verfügung, um trilaterale Projekte mit den Ländern des Westlichen Balkans zu fördern. Die Projektausschreibung erfolgt jährlich.

Mit dieser Ausschreibung unterstützt das DFJW 2021 etwa 15 Projekte, die sich durch ihren Pilotcharakter und eine starke europäische Ausrichtung auszeichnen.

<sup>1</sup> Die Angaben zum Kosovo nehmen keinen Bezug auf seinen Status. Sie entsprechen der Resolution 1244 (1999) des UN Sicherheitsrates und dem Beschluss des Internationalen Gerichtshofes über die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

2 / 7

## 1 Allgemeines

### 1.1 Ziele

Gemäß Artikel 3.5.6. seiner Richtlinien fördert das DFJW trilaterale Jugendaustausche sowie Aus- und Fortbildungen zwischen Deutschland, Frankreich und einem weiteren Land. Diese Begegnungen müssen innovativ sein und einen aktuellen europa- und/oder gesellschaftspolitischen Bezug haben. Sie sollen neue pädagogische Ansätze und Methoden verfolgen, die aktive Beteiligung der Teilnehmenden fördern, neue Zielgruppen einbeziehen und konkrete Ergebnisse hervorbringen.

### 1.2 Projektarten

Vorrang haben internationale Jugendaustauschprogramme mit

- **Physischen Begegnungen,**

wobei das aktuelle Infektionsgeschehen stets berücksichtigt wird. Eine Bewerbung ist auch mit folgenden Projektformaten möglich:

- **Blended-Learning-Formate:** Fortsetzung der physischen Begegnungsphase mit der Gruppe.
- **Digitale Begegnungen:** Teilnehmende diskutieren mithilfe digitaler Tools mit einer oder mehreren trilateralen Arbeitsgruppen, um an einem Projekt zu arbeiten und spezifische Ergebnisse oder ein Gemeinschaftsprodukt zu erzielen. Die Inhalte dieser digitalen Begegnungen müssen insbesondere aus pädagogischer Sicht begründet sein.
- **Mischformate:** Parallel zur digitalen Begegnung kann ein Treffen mit Teilnehmenden aus demselben Land stattfinden. Physische Begegnungen mit Teilnehmenden aus demselben Land sind nur möglich, wenn sie mit einer Online-Begegnung mit allen Teilnehmenden aller 3 beteiligten Länder kombiniert werden. Idealerweise folgt darauf eine physische trilaterale Begegnungsphase. Diese Begegnungen müssen pädagogisch begründet sein.

### 1.3 Schwerpunktthemen

Die Projekte müssen zu mindestens einem der folgenden Schwerpunktthemen stattfinden. **Ein Perspektivenwechsel im Hinblick auf die unterschiedlichen Herausforderungen, die die aktuelle Gesundheitskrise und deren Auswirkungen** mit sich bringen, ist bei allen Projekten sehr willkommen.

#### **A Engagement, Menschenrechts- und Demokratiebildung sowie Stärkung der Zivilgesellschaft**

Beteiligung und Engagement von jungen Bürger\*innen sind unverzichtbare Pfeiler offener Gesellschaften. Der Wunsch, am Gemeinwohl teilzuhaben, ist ein wichtiges Anliegen der jungen Menschen in ganz Europa – egal ob in den EU-Mitgliedsstaaten oder in den Ländern des Westbalkans.

Die vom DFJW geförderten Begegnungen sollen junge Menschen dazu ermutigen, sich auf lokaler, nationaler oder europäischer Ebene zu engagieren und aktive

51 rue de  
l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

**3 / 7**

Mitglieder der Zivilgesellschaft vernetzen. Gleichzeitig stärken die Projekte die Teilhabe junger Menschen in der Gesellschaft – sei es in Vereinen, Verbänden, Städtepartnerschaftskomitees, Jugendräten, Gewerkschaften oder Parteien. Die Jugend kann sich so Gehör verschaffen und als gleichberechtigter Akteur für die Gegenwart und die Zukunft wahrgenommen werden.

Darüber hinaus brauchen junge Menschen in Südosteuropa mehr Vertrauen in Demokratie und Rechtsstaatlichkeit; es geht heute wie damals um die Stärkung der Grundfreiheiten und des Minderheitenschutzes. Deshalb fördert das DFJW Projekte, die zur Förderung der Demokratie, Menschenrechte und guter Regierungsführung beitragen. In diesem Zusammenhang spielen Themen wie Meinungs- und Redefreiheit, Geschlechtergerechtigkeit, Genderfragen (besonders LGBT) und Minderheitenrechte eine große Rolle. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Aufklärungsarbeit über Nationalismus, Populismus, Stereotype und Vorurteile, die einen Nährboden für Rassismus und Diskriminierung religiöser oder auch nicht gläubiger Personen bilden und die Festigung des Rechtsstaates verzögern.

**B Berufliche Bildung, Innovation und Unternehmertum**

Chancen auf eine gute Ausbildung, berufliche Eingliederung und Perspektiven der Weiterentwicklung auf dem Arbeitsmarkt sind entscheidende Faktoren für wirtschaftliche Prosperität und das Gemeinschaftswohl einer Gesellschaft. Sie tragen dazu bei, eine Gesellschaft vor der Abwanderung von Fachkräften („Braindrain“) zu schützen, deren langfristige Folgen erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Situation eines Landes hat.

Daher sind eine qualitativ hochwertige, an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasste Berufsausbildung und die Unterstützung von Jungunternehmer\*innen Schlüsselfaktoren für die Förderung der Jugendbeschäftigung und der aktiven Teilhabe am Arbeitsmarkt in ihrem Land.

Mit dem Sonderfonds unterstützt das DFJW Begegnungen von jungen Studierenden oder Auszubildenden, Arbeitssuchenden, Berufsanfänger\*innen in unterschiedlichen Bereichen. Die Austausche sollen zu Themen wie berufliche Bildung, soziales Unternehmertum und vor allem Gesundheit und Innovation stattfinden.

**C Die Jugend erinnert sich**

Auf dem Westbalkan gibt es aktuell große Meinungsunterschiede über eine gemeinsame Geschichte. Die Leugnung der Geschichte bringt die friedliche und demokratische Zukunft Südosteuropas in Gefahr. Das DFJW unterstützt daher auch Projekte, die die offene Diskussion über unterschiedliche Wahrnehmungen der Vergangenheit fördern und verschiedene Traditionen von Wissenserwerb und -transfer sowie Forschungsergebnisse und Erinnerungskulturen kritisch hinterfragen. Hier haben innovative Jugendaustausche über Geschichte und Erinnerungsarbeit ihren Platz. Mit Workcamps tragen sie zur Erhaltung wichtiger historischer Stätten bei, die Teilnehmenden besuchen vergessene Erinnerungsorte oder Gedenkstätten oder denken auch im digitalen Zeitalter über non-formale Geschichtsaufarbeitung nach.

51 rue de  
l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
www.dfjw.org

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
www.dfjw.org

## 4 / 7

Das DFJW fördert deshalb unter anderem Jugendaustausche zum Thema „Kulturelles Erbe“, das Identität und Geschichte eines Landes oder einer Region aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die geförderten Begegnungen können Aufschluss darüber geben, wie kulturelles Erbe in den teilnehmenden Ländern verstanden wird, wie die Bevölkerung und insbesondere junge Menschen es sich zu eigen macht und wie kulturelles Erbe erhalten und gestärkt wird.

### **D Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung, Stadtplanung**

Die Luftverschmutzung macht regelmäßig Schlagzeilen auf dem Westbalkan und in den Ländern der Europäischen Union. Die Situation ist teilweise sehr dramatisch und gefährdet langfristig die Gesundheit der Bevölkerung. Diese Umweltverschmutzung ist das Ergebnis einer kurzfristigen Politik. Sie kann mit der wirtschaftlichen Situation zusammenhängen – oder die Folge einer schlecht oder unzureichend geplanten Stadtentwicklung sein.

Das DFJW fördert daher Umweltschutzprojekte auf dem Balkan – dessen Naturerbe in Europa für den europäischen Kontinent außergewöhnlich ist – sowie Begegnungen, die sich mit Themen wie Stadtplanung und dem Entwicklungspotenzial von „Smart Cities“, zu denen auch die Belange junger Menschen gehören, beschäftigen. Damit soll auf die aktuellen städtischen und gesellschaftlichen Herausforderungen reagiert werden, mit denen Großstädte in der Region konfrontiert sind.

### **E Die Jugend für Europa mobilisieren**

Wie können wir junge Menschen aus Südosteuropa für Europa begeistern und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und dem Westbalkan stärken? Die Europäische Union ist das weltweit erfolgreichste Modell der regionalen Integration, sie kann Inspirationsquelle und Bezugspunkt zugleich sein. Ein heutiger Bildungsauftrag ist es, das Friedensprojekt „Europäische Union“ im geopolitisch schwierigen Kontext des 21. Jahrhunderts zu verstehen, zu hinterfragen und zu erklären. Die Projekte sollen Perspektiven für Südosteuropa und die Europäische Union aufzeigen – denn nur gemeinsam können die Unterschiede in Europa verringert und grenzüberschreitende Herausforderungen gelöst werden.

Entsprechende Projekte können sich auf die Empfehlungen der 100 jungen Menschen aus 9 Ländern beziehen, die sie im Rahmen der Online-Konferenz "Reboot!" über die Zukunft Europas anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Südosteuropa-Initiative des DFJW vom 16. bis 21. Juli 2020 formuliert haben (Projektvorstellung und Ergebnisse: <https://www.dfjw.org/meldungen/re-boot-europae-erfolgreiche-konferenz-sto-t-neue-projekte-und-initiativen-an.html> und Projektseite: <https://www.reboot-europe.online/>).

## **2 Förderbedingungen**

### **2.1 Projektträger und Organisationsteam**

Projektträger können die in den DFJW-Richtlinien unter Artikel 4.2.1 und Anlage 8 genannten Antragsteller\*innen sein. Es kann sich um gemeinnützige Vereine,

51 rue de  
l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

**5 / 7**

kommunale oder regionale Gebietskörperschaften, Organisationen und Verbände in der non-formellen Bildung von Kindern und jungen Erwachsenen, Kultur, Wissenschaft, Medien und Sport. Projektträger können auch Schulen, Hochschulen, Berufsschulen oder Städtepartnerschaftskomitees sein.

Neben dem Projektträger aus Deutschland oder Frankreich muss mindestens eine Organisation aus jedem der 2 weiteren Länder gleichberechtigt an der Projektorganisation und -umsetzung beteiligt sein.

**2.2 Zielgruppen und Teilnehmende**

Junge Menschen im Alter von 3 bis 30 Jahren bilden die Zielgruppe. Die durch den Sonderfonds geförderten Begegnungen wenden sich vor allem an zivilgesellschaftlich engagierte junge Menschen: Kinder, Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende, junge Arbeitssuchende, junge Berufstätige, insbesondere in der Jugendarbeit. Das DFJW begrüßt ausdrücklich die Teilnahme junger Menschen mit besonderem Förderbedarf.<sup>2</sup>

Die Geschlechterverteilung als auch die Anzahl der Teilnehmenden zwischen den beteiligten Ländern (möglichst jeweils ein Drittel) sollte ausgewogen sein. An der Begegnung dürfen, inklusive der Betreuenden, nicht mehr als 60 Personen teilnehmen.

**2.3 Projektort und -dauer**

Gemäß dem Reziprozitätsprinzip besteht ein Projekt aus 3 Begegnungsphasen von je 4 bis 21 Nächten in jedem Land. Das Projekt kann sich auf eine Dauer von 1 bis 3 Jahren erstrecken. Es können nur Begegnungsphasen eingereicht werden, die vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 stattfinden und über eine feste Dauer mit Start- und Endtermin organisiert werden. Begegnungen können ausschließlich in den Ländern der beteiligten Einrichtungen stattfinden.

**2.4 Drittes Partnerland**

Förderfähig sind Begegnungen mit folgenden Ländern: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Kosovo<sup>3</sup>, Montenegro und Serbien. Regionale Kooperationen sind nur in inhaltlich und thematisch begründeten Ausnahmefällen möglich und setzen einen regional-geographischen und/oder historischen Bezug voraus (regionale Kooperationen schließen Kroatien und/oder Slowenien ein).

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
www.dfjw.org

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
www.dfjw.org

<sup>2</sup> Offizieller Sprachgebrauch der Europäischen Union. Eine Definition der Gruppe finden Sie in den Richtlinien auf S. 83 - 85. Bitte denken Sie ebenfalls daran, junge Menschen mit Behinderung über Angebote zu informieren und sie in die Projekte einzubeziehen.

<sup>3</sup> Die Angaben zum Kosovo nehmen keinen Bezug auf seinen Status. Sie entsprechen der Resolution 1244 (1999) des UN Sicherheitsrates und dem Beschluss des Internationalen Gerichtshofes über die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

## 2.5 Pädagogische Kriterien und Verpflichtungen

Das pädagogische Konzept ist anhand der Fragen auf dem Bewerbungsformular zu erstellen. Das Konzept wird durch ein vorläufiges Programm für die physischen Begegnungen und die digitale Arbeit ergänzt.

Folgende Aspekte werden bei der Projektauswahl berücksichtigt und sind in die Planung einzubeziehen:

- **Interkulturelles Lernen:** Sensibilisierung zum Thema und Arbeit in trilateralen Gruppen,
- **Sensibilisierung für Sprachen:** Den im Projekt vertretenen Sprachen muss ausreichend Platz eingeräumt werden. Sprachanimation und Gruppendolmetschen können dabei helfen. Englisch kann als Kommunikationssprache verwendet werden.
- **Kritische Mediennutzung:** Sensibilisierung für *Fake News*, kritische Meinungsbildung und Informationsbezug aus unterschiedlichen Quellen.
- **Umweltschutz:** Inwiefern berücksichtigt dieser Projektvorschlag die Umwelt oder trägt zu ihrem Schutz bei? Inwieweit berücksichtigt dieser Projektvorschlag die Umwelt oder trägt er zum Umweltschutz bei (z. B. CO<sup>2</sup>-Ausstoß)?
- **Nachhaltigkeit:** Inwiefern unterstützt das Projekt eins oder mehrere der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG; <https://www.un.org/sustainabledevelopment/fr/>)?
- **Resonanz:** Das Projekt soll ein konkretes Ergebnis<sup>4</sup> hervorbringen und über den Teilnehmendenkreis hinaus Menschen ansprechen.
- **Partizipation:** Die Teilnehmenden sollen aktiv an der Gestaltung und Durchführung des Projektes sowie seiner Ergebnisse beteiligt werden.
- **Kommunikation und Sichtbarkeit:** Teil des Projektes ist eine geplante Kommunikationsstrategie für Printmedien und soziale Netzwerke, mit der auch Kooperationsdienste und Kulturreferate der Botschaften informiert werden. Die Unterstützung durch das DFJW wird erwähnt. Das DFJW-Logo erscheint auf allen Kommunikationsmaterialien.

51 rue de  
l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

## 3 Finanzielle Unterstützung

Das DFJW fördert ausgewählte Projekte im Sinne von Artikel 3.5.6. seiner Richtlinien und mithilfe der Mittel des Auswärtigen Amtes und des französischen Europa- und Außenministeriums (MEAE). Die Förderung kann sich auf **max. 20.000 € pro Projektphase** belaufen. Das Einbringen eines Eigenanteils oder weiterer Drittmittel wird empfohlen.

Im Rahmen der Ausschreibung können auch Online-Begegnungen sowie Online-Projekte mit Präsenzphasen der Teilnehmenden, die im selben Land leben, gefördert werden. In diesem Fall können auch für einen begrenzten Zeitraum die An-

---

<sup>4</sup> Publikation, Blog, Videos, Radiobeiträge, Ausstellungen, Präsentationen oder Diskussionsveranstaltung sowie konkrete Folgeprojekte oder neu gegründete Initiativen.

7 / 7

mietung von technischen Geräten bzw. IT-Material, von digitalen Tools, Anschlusskosten, Honorare, Lehrmaterial und anderen Verbrauchsgüter (wie z. B. Büromaterial) unter die Programmkosten fallen.

Bei physischen Begegnungen von Teilnehmenden mit Wohnsitz im selben Land können gemäß den Richtlinien des DFJW auch Reise- und Aufenthaltskosten gefördert werden.

Investitionskosten (wie z. B. die Anschaffung Kameras, Fotoapparaten, Computern, Druckern, Festplatten usw.) können nicht gefördert werden.

60 % des Zuschusses werden nach Förderzusage 2 Monate vor Projektphasenbeginn an den Projektträger überwiesen. Der Restbetrag wird nach Erhalt und Prüfung der angeforderten Nachweise ausgezahlt. Diese sind schnellstmöglich und spätestens 2 Monate nach Projektende einzureichen. Für Projekte, die zwischen dem 15. November und dem 31. Dezember 2021 stattfinden, müssen die Abrechnungunterlagen spätestens bis zum 15. Januar 2022 eingereicht werden.

#### 4 Antragstellung und Projektauswahl

Für jede Projektphase (Vorbereitungstreffen, Phase 1, 2 und 3) ist vom Projektträger aus Deutschland bzw. Frankreich ein Antrag über das **Online-Bewerbungsformular** einzureichen. Einsendeschluss ist der **15. November 2020**. Angaben zu zusätzlichen Online-Begegnungen können darin vermerkt werden. Projektphasen, die erst in 2 Jahren stattfinden, können erst im Jahr vor ihrer Durchführung eingereicht werden.

Der Antrag ist **ausschließlich per E-Mail an [trilateral@dfjw.org](mailto:trilateral@dfjw.org)** zu richten. Dem Antragsformular muss ein **vorläufiges Programm** beiliegen. Unvollständige Unterlagen werden im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.

Alle Projektträger, die ihre Anträge über eine DFJW-Zentralstelle stellen, verpflichten sich, diese über ihre Teilnahme an der Ausschreibung zu informieren und das jeweils gültige Zentralstellenverfahren einzuhalten.

Die Projektauswahl übernimmt eine Jury. Projekte, die nicht berücksichtigt werden können, kommen auf eine Warteliste und dürfen zeitgleich eine Förderung im Sinne der DFJW-Richtlinien beim zuständigen Referat beantragen.

#### 5 Kontakt

Florence Gabbe  
Projektbeauftragte „Trilaterale Programme“  
+33 1 40 78 18 85  
[trilateral@dfjw.org](mailto:trilateral@dfjw.org)

51 rue de  
l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
Tel.: +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
Tel.: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Am Ludwigsplatz 6/7  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 947 492 34  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)